

NDB-Artikel

Ammende, Ewald Nationalitätenpolitiker, * 3.1.1893 Pernau (Livland), † 15.4.1936 Peking. (lutherisch)

Genealogie

V Hermann Leopold Ammende, Kaufmann und Stadtrat;

M Martha Wilhelmine Knoch;

Gvv Jac. Diedr. Ammende (1811–1898), Kaufmann und Ratsherr;

Gmv Auguste Wilhelmine Knoch;

Gvm Heinrich Ad. Knoch, Gerbermeister;

Gmm Emma Mathilde Schlichting.

Leben

A. studierte in Riga, Köln und Tübingen Volkswirtschaft, arbeitete dazwischen im väterlichen Handelshaus und während des Krieges für das Verpflegungswesen der livländischen Städte in Südrußland. Als Mitarbeiter und Verlagsdirektor der „Rigaschen Rundschau“ 1919–22 wandte er sich der Frage der nationalen Minderheiten zu, gehörte 1922 zu den Mitbegründern des Verbandes deutscher Volksgruppen in Europa und hat an den Verhandlungen mit der estnischen Regierung, die 1925 zum Erlaß des Gesetzes über die Kulturautonomie der Minderheiten führten, maßgebend teilgenommen. Seit 1925 war er Generalsekretär des Europäischen Nationalitätenkongresses. In dieser Stellung kam ihm sehr zustatten, daß er die Lage aller Minderheiten Europas aus eigener Anschauung kannte. Er ging davon aus, daß eine Lösung der nationalen Frage auf dem Wege des Irredentismus nie möglich sein werde und daher ein Ausgleich zwischen den Minderheiten und dem Staat auf der Basis gegenseitiger Anerkennung gefunden werden müsse. A. hat sich auch 1920 und wieder 1933 für die Hilfeleistung an die von den Hungerkatastrophen in Rußland Betroffenen eingesetzt.

Werke

u. a. Muß Rußland hungern? Menschen u. Völkerschicksale in d. Sowjetunion, 1935;

Hrsg.: Die Nationalitäten in d. Staaten Europas, Slg. v. Lageberr., im Auftrage d. Europ. Nationalitäten-Kongresses, 1931;

dazu: Ergg., 1932.

Literatur

F. Frhr. v. Uexküll-Güldenband, Nachruf, in: Nation u. Staat, Jg. 9, S. 531-38 (P).

Autor

Heinrich Laakmann

Empfohlene Zitierweise

, „Ammende, Ewald“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 253
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
